keine der feinen Innenzähne mehr festgestellt werden. Empodialanhang lanzettlich mit etwas abgeschrägter Innenkante. — Mucro mit Apical und Antapicalzahn. (Wahrscheinlich auch mit Basaldorn) — also wie bei recenten Formen. —

K. 973, als *O. villosa* von v. Olfers bestimmt, zeigt Spuren einer Pigmentierung. Doch ist dieselbe so unpräcis, daß von einer Verteilung der Zeichnungselemente nicht direkt gesprochen werden kann. Einzelne dunkle Partien zeigen sich immer auf den Segmentmitten. Sie können aber ebensogut von durchscheinenden Nahrungspartikeln im Darme herrühren, wie sie als dunkle Pigmentflecken gedeutet worden sind. — Kleinere dunkle Flecken finden sich dann überdies über die ganzen Körperseiten verteilt. Bei K. 526 fehlt das Haarkleid fast gänzlich. Nur am Abdomen sind einige wenige Reste der ehemaligen Behaarung erhalten geblieben. Dafür finden wir aber in der dichten Pointillierung des ganzen Körpers, die Ansatzstellen der abgefallenen Borsten wieder. Möglicherweise stand das Tier am Ende einer Lebensperiode und kurz vor einer Häutung. Auch bei recenten Tieren zeigt sich unter diesen Umständen die gleiche Erscheinung, — sie erscheinen den normalen Artgenossen gegenüber fast kahl.

(Schluß folgt).

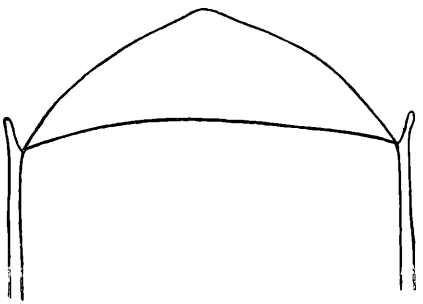
Baëtis luridipennis Burm. aus Nord-Amerika ist ein Siphlonurus (Ephemeropt.).

Von Dr. Georg Ulmer, Hamburg.

(Mit 1 Textfigur).

Als ich vor einigen Jahren Burmeister's Ephemeropteren-Typen aus dem Zoologischen Institut Halle erhielt (vgl. dazu: Arch. f. Naturg. 87. A, Heft 6, 1921, p. 229ff.), war kein Exemplar der *Baëtis luridipennis* Burm. (Handbuch Ent. II, 2. 1839, p. 801) dabei. Mehrfach von amerikanischen Entomologen ausgesprochene Wünsche, etwas Sicheres über diese bisher nicht aufgeklärte Art zu erfahren, veranlaßten mich, noch einmal in Halle anzufragen. Herr Prof. H. Brüel war so freundlich, die Sammlung erneut durchzusehen und sandte mir das einzige vorhandene Stück, leider ein ♀; Burmeister hat augenscheinlich auch das ♂ gekannt. — Es scheint keiner der späteren Entomologen, welche über nordamerikanische Ephemeropteren berichteten, eine Type dieser Art gesehen zu haben, wenigstens hat niemand sie richtig gedeutet. Eaton und die amerikanischen Forscher brachten sie wenigstens schon aus der Gattung *Baëtis* heraus, in die Familie der *Ecdyonuridae (Heptageniidae)* hinein; aber ein Blick auf die Nervatur des Vorderflügels genügte, um festzustellen, daß auch diese Einordnung unrichtig ist; *Baëtis luridipennis* Burm. gehört zu den *Siphlonuridae* und ist ein richtiger *Siphlo-*

nurus. Im folgenden gebe ich eine Beschreibung der Type unter dem Namen *Siphlonurus luridipennis* Burm. ♀ (trocken): Kopf schwärzlich, doch sind ockergelb je ein ziemlich breites Längsband innen von den Augen, die Umgebung der Fühler und ein ziemlich breiter Randsaum des Vorderkopfes; dunkel ist also eine breite Querbinde vor den Fühlern, welche den vorderen Kopfkiel überquert, und dieser selbst fast bis zum Vorderrande, ferner die Umgebung der Ozellen und die mittlere Längspartie des Kopfes zwischen den Augen. Augen wahrscheinlich entfärbt, gelbbraun mit schwärzlichen Partien. Pronotum braunschwarz, der Hinterrand, besonders nach den Seitenecken hin, ockergelb; auch der Seitenrand schmal ockergelb; diese Färbung ist aber nur an den Hinterecken breit und deutlich; Mesonotum rußbräunlich oder fast kastanienbraun, die Nähte und einige verwaschene Flecken jederseits in der Mitte und auch vor dem Apex unrein gelblich; Metanotum rußbraun, an einigen Stellen unrein gelblich; Seiten der Brust rußbraun oder dunkel kastanienbraun, die Furchen und Wülste ockergelblich; Unterfläche der Brust dunkelrußbraun bis braunschwarz, die Nähte ockergelblich; Mesosternit braunschwarz, der apikale Rand ockergelblich. Hinterleib oben unrein, ockergelblich oder graurötlich, aber mit sehr ausgedehnten schwarzen Flecken, so daß der Hinterleib im ganzen sehr dunkel erscheint; dunkel ist ein breiter Hinterrandsaum der Tergite, welcher sich jederseits in einen breiten etwa viereckigen Fleck nach vorn fortsetzt; dieser dunkle Fleck läuft vorn in zwei Spitzen aus und erreicht nicht ganz den Vorderrand der Tergite; dunkel ist ferner eine breite Mittelpartie über dem Rückengefäß, und in dieser Region sieht man bei gewisser Beleuchtung eiförmige dunkle Flecke, jederseits einen auf jedem Tergit, nahe dem Vorderrande; die Tergite VIII bis X sind im ganzen etwas heller als die anderen, und die eiförmigen dunklen Flecke sind hier etwas deutlicher, aber schmäler; die Hinterecken der Tergite sind nicht in Spitzen ausgezogen, nur die Hinterecke des IX. Tergits (Figur) zeigt einen kurzen Dorn (etwas länger als bei *S. lacustris* Pict.). Die Unterfläche des Hinterleibes ist schwärzlich, auf den letzten 3 Sterniten mit rötlichdunkelbraun; die Hinterränder der Sternite und die Vorderecken sind sehr deutlich ockergelb gesäumt; die dunklen Punkte sind sehr undeutlich; die Seitenlinie ist unrein rötlichgelb. (Schwanzborsten abgebrochen.) Vorder-



Siphlon. luridipennis Burm. ♀ Type. Hinterleibsende.

beine in durchfallendem Lichte hell gelblich umbrabraun, in auffallendem Lichte sind die Schenkel an der Basis umbrabräunlich, nach dem Apex hin allmählich dunkler werdend, so daß die apikale Hälfte dunkelrußbraun bis schwarzbraun erscheint; Knie etwas heller; Tibien und Tarsen in auffallendem Lichte rußbraun. Hintere Beine im ganzen etwas heller als Vorderbeine, in durchfallendem Lichte bernsteinbräunlich, die Gelenke überall mehr rußbraun; in auffallendem Lichte ist die Färbung ähnlich wie an den Vorderbeinen, etwas heller. Krallen überall gleich, spitz und hakig. Am Vorderbeine, welches etwa $^2/_3$ so lang wie der Körper ist, ist der Tarsus etwa $1\,^1/_2$ mal so lang wie die Schiene, diese etwa $^4/_5$ so lang wie der Schenkel; die Tarsalglieder nehmen in der Reihenfolge I, II, III (etwa gleich) V, IV an Länge ab; sie tragen winzige Dörnchen (kaum sichtbar auf den letzten 20 der 3 Glieder); Hinterbeine deutlich kürzer als Vorderbeine; Tarsus gut $1\,^1/_3$ mal so lang wie die Schiene, diese etwa $^3/_5$ so lang wie der Schenkel; die Tarsalglieder nehmen in der Reihenfolge I, II (etwa gleich) V, III, IV an Länge ab. Flügel durchsichtig, fast farblos, ganz schwach mit graugrünlichem Tone, der in der Pterostigma-Region des Vorderflügels kräftiger ist; Adern pechschwarz, die feineren Adern in der Analregion des Vorderflügels pechbraun, im analen Teile des Hinterflügels noch heller; Costa in beiden Flügeln an der Basis hell, grünlichgelb; Nervatur völlig wie bei *S. aestivalis* Etn.; Costalraum des Vorderflügels mit 11—13 Queradern vor der Bulla, dahinter mit etwa 5—8 auch noch geraden Queradern, und dann folgen die Queradern des Pterostigma, die nach der Costa hin gegabelt sind, miteinander sich oft vereinigen und daher ein etwa zweireihiges Netzwerk bilden; die Zahl der Queradern des Pterostigma ist etwa 17 (gezählt an der Subcosta); die Mediagabel des Hinterflügels ist lang wie bei genannter Art. Das letzte Sternit bildet eine kurze quere Platte, deren Analrand konvex verläuft, aber so, daß die Mitte dieses Randes noch ein wenig weiter über diesen konvexen Bogen hinausragt (Figur). Körperlänge: etwa 16 mm; Länge des Vorderflügels: 20 mm; Flügelspannung also etwa 42 mm. — Die Type ist bezeichnet: Carolina, Zimmermann.

NB. Hoffentlich gelingt es den amerikanischen Entomologen, die jetzt so eifrig mit der Durchforschung ihres Landes nach Ephemeropteren beschäftigt sind, nach dieser Beschreibung festzustellen, welches Material ihrer Sammlung zu dieser Art gehört. Die von Eaton (Rev. Monogr. 1885, p. 279) gekennzeichnete Art *Ecdyurus luridipennis* Burm. gehört nicht hierher, sondern ist etwas ganz anderes; eines seiner typischen Exemplare (das in Coll. Selys aufbewahrte ♂, vgl. Ulmer, Arch. f. Nat. l. c. p. 252) ist *Ecdyonurus vicarius* Walk.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: 15_1926

Autor(en)/Author(s): Ulmer Georg Friedrich Franz

Artikel/Article: Baetis luridipennis Burm. aus Nord-Amerika ist ein Siphlonurus (Ephemeropt.). 223-225